

Kiezspaziergänge im September

Ausgrenzung und Spekulation im Brunnenviertel

Jahrzehntelang galt das Brunnenviertel als unattraktiver Wohnort, geprägt durch die Lage an der Mauer und Armut. Nach der von oben forcierten touristischen Aurichtung der Stadt (sogenannte Touristifizierung á la "be berlin"), **wird nun auch der Gesundbrunnen zum Aufwertungs- und Verdrängungsgebiet.** Angrenzend an Mitte und Prenzlauer Berg, planen zahlreiche Akteur*innen, auch hier fette Rendite und Profite einzustreichen. Dies bedeutet konkret, mit geplanten massiven Mietsteigerungen, Errichtung teurer Eigentumswohnungen und dem begleitenden Umbau des öffentlichen Raumes die Bewohner*innen zugunsten einer zahlungskräftigen Klientel zu vertreiben.

Wir wollen uns mit euch in einem zweistündigen Spaziergang durch den Kiez auf die **Suche nach Orten der Verdrängung und Ausgrenzung, aber auch des Widerstandes** machen.

Die Veränderungen in der Stadt sind nicht natürlich, sondern von Menschen gemacht. **Wer ist verantwortlich? Wer profitiert? Wer ist betroffen? Und wie können wir gemeinsam Widerstand leisten?** Das sind nur einige Fragen, die wir versuchen wollen zu beantworten. Die Themenfelder umfassen dabei steigende Mieten, menschenunwürdige Arbeitsbedingungen im Tourismussektor, soziale Ausgrenzung und vieles mehr. Erst bilden wir uns, dann bilden wir Banden!

Im Anschluss können wir uns bei **Kaffee und Kuchen** näher kennenlernen.

🕒 **14 Uhr | 18. September 2016**

📍 **S+U-Bhf. Gesundbrunnen, Bushaltestelle des 247**

Wem gehört Moabit?

**HÄNDE WEG
VOM WEDDING**
SELBSTORGANISIERT GEGEN RASSISMUS
UND SOZIALE AUSGRENZUNG